

# Satzung

## §1

Der Verein führt den Namen

„SV Rot-Weiss Überacker“

Er hat seinen Sitz in Überacker und ist in das Vereinsregister 145 eingetragen.

## §2

Der Verein ist Mitglied des Bayer. Landes-Sportverbandes und erkennt dessen Satzung an

## §3

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung und zwar die Pflege, Erhaltung und Förderung des Turn- und Sportwesens. Kräftigung von Geist und Körper, Anleitung zur gesundheitserhaltenden sportlichen Betätigung als Ausgleich für die Beanspruchungen in der Arbeitswelt.

Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.

Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Eine Änderung im Status der Gemeinnützigkeit zeigt der Verein bzw. der Fachverband dem Bayer. Landes-Sportverbandes e.V. und der Verein seinem betreffenden Fachverband sofort an.

Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes sind u.a.

- A) Abhaltung von geordneten Turn-, Sport- und Spielübungen,
- B) Instandhaltung des Sportplatzes und des Vereinsheimes sowie der Turn- und Sportgeräte,
- C) Durchführung von Versammlungen, Vorträgen und Kursen, **Veranstaltungen im sportlichen Bereich** bzw. Teilnahme an Wanderungen .
- D) Ausbildung und Einsatz von Vorgebildeten Übungsleitern.

#### §4

A) Mitglied kann jeder werden, der schriftlich beim Vorstand um Aufnahme nachsucht.

Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Lehnt dieser den Aufnahmeantrag ab, so steht dem Betroffenen die Berufung an die Mitgliederversammlung zu. Diese entscheidet endgültig.

B) Die Mitgliedschaft endet durch Austrittserklärung, Ausschluß oder Tod.

Der schriftlich dem Verein zu erklärende Austritt ist jederzeit zum Ende des Geschäftsjahres möglich.

C) Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es in erheblicher Weise gegen den Vereinszweck verstößt, in sonstiger Weise sich grober und wiederholter Verstöße gegen die Vereinssatzung schuldig macht oder seiner Beitragspflicht während eines Jahres trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung nicht nachkommt.

Über den Ausschluß entscheidet mit 2/3 Mehrheit der Vereinsauschuß. Dem Mitglied ist vorher Gelegenheit zur Änderung zu geben. Gegen den Beschluß des Vereinsausschusses ist innerhalb von 4 Wochen nach seiner Bekanntgabe die schriftliche Anrufung der Mitgliederversammlung zulässig. Diese entscheidet alsdann mit 2/3 Mehrheit auf ihrer öffentlichen Versammlung, sofern vorher keine außerordentliche Mitgliederversammlung stattfindet.

Die Wiederaufnahme eines ausgeschlossenen Mitglieds ist frühestens nach Ablauf eines Jahres möglich. Über den Antrag entscheidet das Organ, das letztlich über den Ausschluß entschieden hat. Alle Beschlüsse sind dem betroffenen Vereinsmitglied mittels eingeschriebenen Brief zuzustellen.

#### §5

Vereinsorgane sind:

- Der Vorstand
- Der Vereinsauschuß
- Die Mitgliederversammlung

#### §6

Der Vorstand besteht aus dem

1. Vorsitzenden
2. Vorsitzenden
1. Kassier
2. Kassier
- Schriftführer

Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich im Sinne des § 26 BGB vertreten durch den 1. Vorsitzenden allein oder den 2. Vorsitzenden in Verbindung mit einem weiteren Vorstandsmitglied.

Der Vorstand wird jeweils auf die Dauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt und bleibt bis zur Neuwahl im Amt.

Scheidet ein Mitglied des Vorstandes vor Ablauf der Amtsperiode aus, so ist vom Vereinsausschuß Innerhalb von 21 Tagen ein neues Vorstandsmitglied für die Restzeit hinzuzuwählen.

Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.

Er führt die einfachen Geschäfte der laufenden Verwaltung selbstständig. Er darf im übrigen Geschäfte bis zum Betrag von 1.500,00 € pro Halbjahr im Einzelfall jeglicher Art ausführen. Im übrigen Bedarf der Vorstand der vorherigen Zustimmung des Vereinsausschusses oder - wenn dieser eine Entscheidung ablehnt - der vorherigen Zustimmung der Mitgliederversammlung. Der Vorstand haftet nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Eine Vorstandsversammlung kann vom 1. oder 2. Vorsitzenden einberufen werden.

Einer vorherigen Mitteilung des Beschlussgegenstandes bedarf es nicht. Im übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

## §7

Der Vereinsausschuß besteht aus

- a) den Vorstandsmitgliedern
- b) 6 Beiräten
- c) dem Gesamtjugendleiter

Der Vereinsausschuß tritt mindestens 2 x im Jahr zusammen oder wenn zwei seiner Mitglieder dies beantragen. Einer vorherigen Mitteilung des Beschlussgegenstandes bedarf es nicht.

Die Aufgaben des Vereinsausschusses ergeben sich aus den §§ 4c, 6, 8 dieser Satzung. Die Mitgliederversammlung kann ihm weitere Aufgaben zuweisen. Der Vereinsausschuß hat ferner alle die Aufgaben wahrzunehmen, für die ausdrücklich kein anderes Vereinsorgan bestimmt ist.

Über die Sitzung des Vereinsausschusses ist eine Niederschrift aufzunehmen und vom Sitzungsleiter sowie einem anderen Sitzungsmitglied zu unterzeichnen.

Der Vereinsausschuß gibt sich eine Geschäftsordnung.

## §8

### Mitgliederversammlung:

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal im Geschäftsjahr statt.  
Die Versammlung beschließt über Beiträge, die Entlastung des Vorstands, die Wahl des Vorstands.  
Die Entlastung und Wahl des Vereinsausschusses, über Satzungsänderungen, sowie über alle Punkte, die Gegenstand der Tagesordnung sind.

Die Mitgliederversammlung bestimmt jeweils für zwei Jahre einen 2-köpfigen Prüfungsausschuß, der die Kassenprüfung übernimmt und der Versammlung bericht erstattet.

Die Einberufung zu allen Mitgliederversammlungen erfolgt schriftlich durch den Vorstand mit einer Frist von 2 Wochen unter Vorgabe der Tagesordnung. Die Einladung an das Mitglied ist wirksam zugestellt, wenn sie an die letzte bekannte Adresse gerichtet ist. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienen Mitglieder beschlussfähig.

Weitere Anträge zur Tagesordnung müssen bei der ordentlichen bzw. außerordentlichen Mitgliederversammlung mindestens eine Woche vor Abhaltung der Mitgliederversammlung den Vereinsmitgliedern zugegangen sein. Sie muss die zur Abstimmung zu stellenden Hauptanträge ihrem wesentlichen Inhalt nach bezeichnen.

Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einfacher Mehrheit, soweit die Satzung oder das Gesetz nicht anders bestimmen.

Über die Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen. Diese ist vom Sitzungsleiter und einem Mitglied des Vereinsausschusses zu unterzeichnen.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist auf Verlangen von einem Fünftel aller Mitglieder oder der Mitglieder des Vereinsausschusses einzuberufen.

## §9

Das Geschäftsjahr dauert vom 01.01. - 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres.

Die Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.

Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

## §10

Jedes Mitglied ist zur Zahlung der Aufnahmegebühr und des Beitrages verpflichtet, über die Höhe und die Fälligkeit dieser Geldbeträge beschließt die ordentliche Mitgliederversammlung.

## § 11

Die Mitgliederversammlung kann in Erfüllung der Vereinszwecke besondere Abteilungen bilden. Deren Satzungen bedürfen der Bestätigung durch die Mitgliederversammlung. Die Auflösung einer solchen Abteilung kann nur in einer Mitgliederversammlung des Vereins durch den Beschluß mit einfacher Stimmenmehrheit erfolgen.

## §12

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer eigens zu diesem Zweck mit einer 4-wöchigen Frist einberufenen Mitgliederversammlung beschlossen werden. In dieser Versammlung müssen 4/5 der Mitglieder anwesend sein. Zur Beschlussfassung ist eine  $\frac{3}{4}$  Mehrheit notwendig. Kommt eine Beschlussfassung nicht zustande, so ist innerhalb von 14 Tagen eine weitere Mitgliederversammlung einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist.

In der gleichen Versammlung haben die Mitglieder die Liquidatoren zu bestellen, die dann die laufenden Geschäfte abzuwickeln und das vorhandene Vereinsinventar in Geld umzusetzen haben.

Das nach Auflösung oder Abwicklung verbleibende Vermögen ist der Gemeinde Maisach mit der Maßgabe zu überweisen, es wiederum für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Satzung zu verwenden. Die Vermögensbindung gilt auch bei Wegfall des bisherigen Zweckes. Vor Beschlussfassung über die Vermögensverwendung im Falle der Auflösung ist die Zustimmung des zuständigen Finanzamtes einzuholen.

Überacker den

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

